

Freitag, 26. Juni 2026, Rhein-Zeitung Koblenz & Region, Seite 18

25 Unternehmen stellen sich vor

Von Enni Schawo



Bei der Messe sind rund 20 Mitarbeiter des Jobcenters für Fragen der Jobsuchenden ansprechbar.
Foto: Enni Schawo

Zum vierten Mal findet die Jobmesse des Jobcenters statt

Koblenz. Bereits zum vierten Mal fand auf dem Gelände des Jobcenters in Koblenz eine Jobmesse statt. Dieses Jahr stellten sich dort 25 verschiedene Unternehmen vor. Am Freitagvormittag konnten die Besucher mit den Arbeitgebern ins Gespräch kommen. Paulus Hillesheim und Jozsef Pecsí übernahmen als Betriebsakquisiteure des Jobcenters die Organisation der Veranstaltung. Die ersten Besucher waren ab 9 Uhr eingeladen, um sich die verschiedenen Aussteller anzusehen.

Einige Unternehmen nahmen in den vergangenen Jahren bereits an der Messe teil, andere waren wiederum zum ersten Mal vor Ort. Dazu sagten die Organisatoren: „Wir stellen ein großes Portfolio bereit, damit jeder einen passenden Ansprechpartner finden kann.“

Manfred Stein, der Geschäftsführer des Jobcenters, möchte einen „vertrauten, geschützten Raum“ schaffen, in dem Jobsuchende sich über Wege und Fördermöglichkeiten, beispielsweise finanzielle Unterstützung, informieren können. Zudem entstünden auf der Messe wichtige Kontakte, wie die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigten. Die Messe sei vor allem eine Plattform, um Hemmungen zu senken, den ersten Schritt zu wagen und Diskrepanzen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern auszugleichen, sagt Pecsí. Häufig seien Bewerbungen kompliziert. Auf der Jobmesse entstehe ein einfacher Erstkontakt. Dadurch, dass die Unterlagen der Kunden vorliegen, können schnell zukunftsorientierte Gespräche geführt werden. Bei den sogenannten Bewerbungstagen, die seit ungefähr fünf Jahren einige Male im Monat stattfinden, kommen laut Stein einzelne Arbeitgeber ins Jobcenter. Die Jobmesse ermögliche, diesen persönlichen Austausch in größerem Umfang. Der Arbeitgeber DHL war zum zweiten Mal auf der Messe. Die DHL-Vertreter Christian Seidler und Ralf Wagner suchten Menschen für unterschiedliche Arbeitsbereiche bei der Post. Sie berichteten, dass die Messe bisher gut angenommen werde und dass sie sich auf viele interessante Gespräche, auch mit Aussicht auf Probetage, freuen.

Das Unternehmen tempton ist seit 2019 in Koblenz. Seine Vertreter Alexander Rittierodt – der bisher bei Yakabuna GmbH angestellt war –, Patrick Schmidt und Svenja Rzechowicz merkten positiv an, dass alle Besucher ihre Lebensläufe dabei haben. Ihr Ziel für den Messetag sei es vor allem, ihr Netzwerk, auch mit anderen Ausstellern, zu stärken. Für die Bewerber haben sie Fragebögen mit den entsprechenden Qualifikationen dabei, um potenzielle Termine vereinbaren zu können.

Sonila ist seit einem Jahr in Deutschland und sucht einen Minijob, um neben ihrem Deutschkurs Geld zu verdienen. In ihrem Heimatland Afghanistan war sie in der Finanz- und Grafikdesign-Branche tätig und machte eine Ausbildung als Kauffrau für Digitalisierungsmanagement.

Said kommt schon seit vier Jahren zu der Jobmesse und er betonte die gute Organisation der Veranstaltung. Er ist Diplom-Pädagoge und sagte, dass solche Messen gerade für Unentschlossene wichtig seien. Diese können sich beraten lassen und mögliche Weiterbildungen finden.

„Wir machen den ganzen Tag Arbeitsvermittlung aus dem Büro. Dann haben wir uns gefragt, wie kann man die Menschen besser zusammenbringen? Die Erfahrung hat gezeigt: Reden!“

Geschäftsführer Manfred Stein